



Helfende Hände

Qualitätsbericht 2010 für die St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
über das Berichtsjahr 2010

Vorwort



Dr. Dirk Albrecht
Geschäftsführer



Johannes Hartmann
Geschäftsführer

Qualitätsbericht St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH

Die St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH ist eine Einrichtung der Contilia Gruppe, einem Unternehmensverbund im Gesundheitswesen, der sich auf die Bereiche Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Gesundheitsservices sowie die Aus- und Fortbildung konzentriert.

Das St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr bietet hierunter mit 367 Betten in neun Fachabteilungen ein breites Angebot in der Grund- und Regelversorgung sowie spezielle zusätzliche Kompetenzfelder. Wir führen die Fachabteilungen Innere Medizin (Gastroenterologie, Onkologie, Palliativmedizin, Kardiologie, Nephrologie und Dialyse), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegorthopädie, Psychiatrie, Anästhesie- und Intensivmedizin und Radiologie, die neben dem stationären Leistungsspektrum auch zahlreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten bieten. Das Krankenhaus verfügt über ein abgestimmtes Angebot an Fachabteilungen, Belegärzten und Kooperationen im ambulanten und stationären Bereich und nutzt die Stärken eines selbstständig wirtschaftenden Hauses in einem starken Verbund.

Wir haben im Jahr 2010 u.a. 9.734 stationäre und etwa 18.000 ambulante Patienten behandelt. In unserem Leitbild, in unserer Patientenorientierung und in unserer Kultur der Zusammenarbeit folgen wir seit über 120 Jahren christlichen Grundsätzen, dies wird von Patienten, Mitarbeitern und unseren Kooperationspartnern sehr geschätzt und hoch bewertet. 75 Ärzte, 275 Pflegekräfte, 76 Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege und 160 weitere Mitarbeiter in anderen Funktionen sind dabei für die Behandlung, Pflege und Betreuung unserer Patienten aktiv.

Das Krankenhaus ist bereits seit 2005 nach KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert. Im Mai 2011 wurde das St. Marien-Hospital erneut erfolgreich nach dem Reglement der KTQ® zertifiziert.

Im § 137 des Sozialgesetzbuches V schreibt der Gesetzgeber den Krankenhäusern verbindlich vor, alle zwei Jahre den strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen. Der hier vorliegende Qualitätsbericht entspricht diesen gesetzlichen Vorgaben.

Für die Erstellung des Qualitätsberichtes ist die Projektleitung Rabea Bedoui verantwortlich.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Dirk Albrecht und Johannes Hartmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Dr. Dirk Albrecht
Geschäftsführer

Johannes Hartmann
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2	C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	79
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.	4	C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	80
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17	C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	80
B-1 Klinik für Innere Medizin (0100)	18	D Qualitätsmanagement	81
B-2 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie (0500)	28	D-1 Qualitätspolitik	83
B-3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin (3752)	34	D-2 Qualitätsziele	84
B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)	39	D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	85
B-5 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (2900)	46	D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.	86
B-6 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie (1600)	52	D-5 Qualitätsmanagementprojekte	87
B-7 Belegklinik für Orthopädie (2300)	60	D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	88
B-8 Klinik für Radiologie (3751)	68		
B-9 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie (3600)	73		
C Qualitätssicherung	78		
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).	79		
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.	79		
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	79		
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssi-cherung	79		



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH
Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 305-0
Fax 0208 305-3000

info@marien-hospital-mh.de
www.contilia.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260510735

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

■ A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH

■ A-4.2 Art des Krankenhausträgers

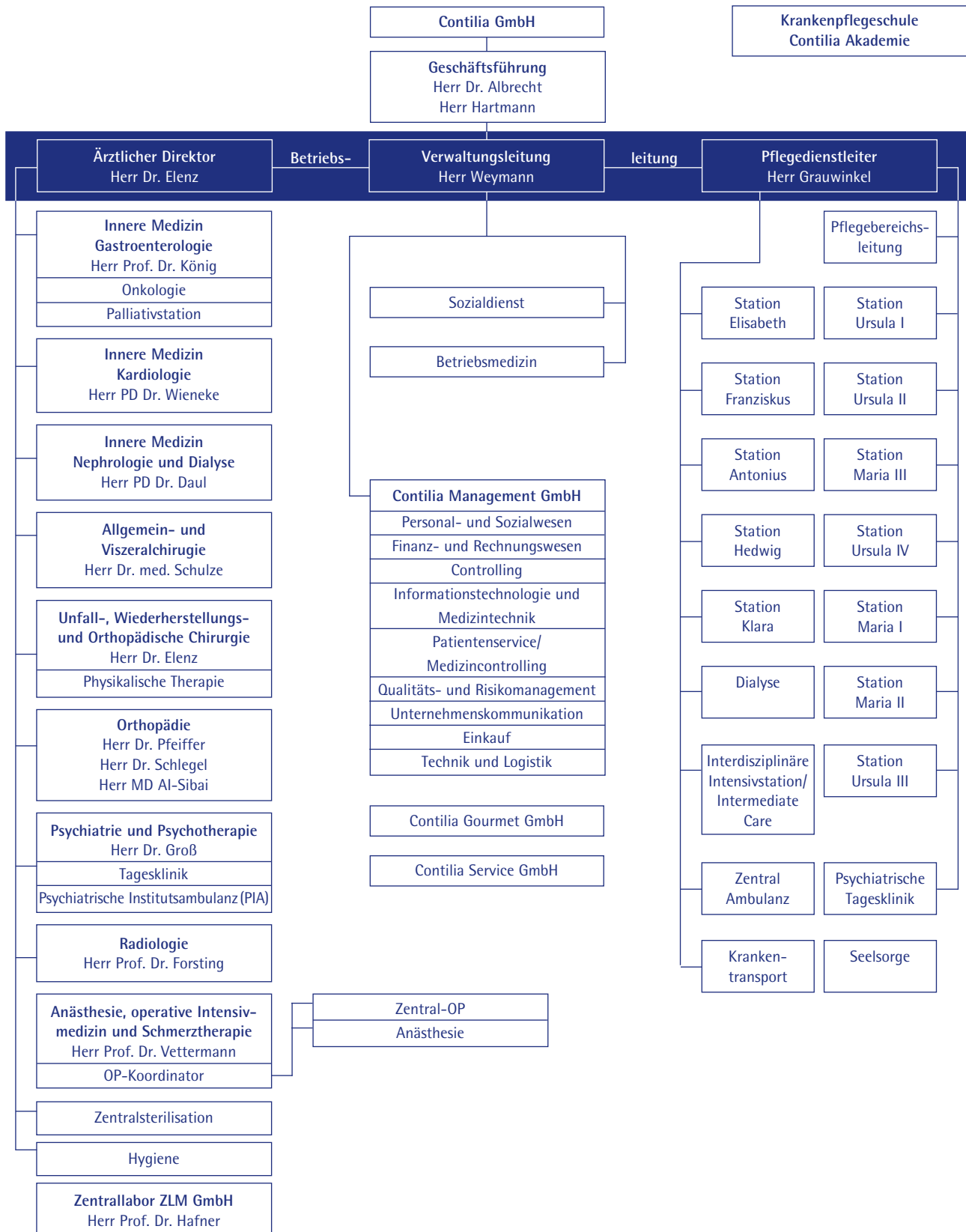
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (J)/ nein (N)
0100	Innere Medizin	126	4463	HA	J
0400	Dialyse	14	8609	HA	N
0500	Onkologie/Hämatologie	23	461	HA	N
1500	Allgemeine Chirurgie	42	999	HA	J
1600	Unfallchirurgie	40	2081	HA	J
2300	Orthopädie	25	433	BA	N
2900	Allgemeine Psychiatrie	60	1183	HA	J
2960	Psychiatrische Tagesklinik	30	189	HA	N
3600	Anästhesie und Intensivmedizin	0	0	HA	N
3751	Radiologie	0	0	HA	N
3752	Palliativmedizin	7	116	HA	N

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

■ Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinik für Radiologie	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie	
VS14	Diabeteszentrum	Klinik für Nephrologie und Dialyse	
VS15	Dialysezentrum	Klinik für Nephrologie und Dialyse	
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS18	Fußzentrum	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS20	Gelenkzentrum	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinik für Nephrologie und Dialyse, Klinik für Kardiologie, Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Radiologie	Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
VS34	Palliativzentrum	Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, externe Praxen	
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	

Fortsetzung auf Seite 9

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS47	Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Klinik für Kardiologie, Klinik für Radiologie	
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Unfall-Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie, Belegklinik für Orthopädie, Klinik für Radiologie, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS50	Operative Intensivmedizin	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	
VS00	Darmkrebs	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, Klinik für Radiologie, ein weiteres Krankenhaus, externe Praxen	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Trauercafé, Angehörigenberatung in der Psychiatrie
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	Prä-/ und postoperativ
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst, Palliativstation, Sterbe- und Trauerbegleitung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	Tanztherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	Extern durch DRK Blutspendedienst Breitscheid
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassungsmanagement
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Alle Kliniken (somatisch)
MP25	Massage	Alle Kliniken (somatisch), z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch Externe
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie. Zusätzlich psychoonkologische Beratung in den Kliniken Innere Medizin und Allgemein -und Viszeralchirurgie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Alle Kliniken (somatisch), in den Kliniken für Innere Medizin Osteoporosegymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management	Perioperativ und chronisch für stationäre Patienten
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Monatlich eine aktuelle medizinische Stunde, öffentlicher Vortrag mit Diskussion, Bürgerinformationsabende
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabeteszentrum DDG
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeüberleitung, Pflegevisite
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Kooperation mit angeschlossenen Sanitätshäusern
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris, Wundmanager

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Treffen teilweise im Krankenhaus, Selbsthilfegruppen für: Prostataerkrankungen, Diabetes, Schmetterlinge, ILCO (Selbsthilfevereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs), Stomaberatung, Alzheimer, Osteoporose, Diabetikerbund Mülheim, anonyme Alkoholiker, Guttempler, Kreuzbund, Psychiatrieerfahrene (lokale Ebene), Psychiatrie-Raus-Gruppe, Trauercafé, IG Niere, Deutsche Rheuma Liga e.V., Koronare Herzsportgruppe. Treffen finden teilweise im Krankenhaus statt sowie Mitarbeit im Qualitätszirkel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus mit dem Selbsthilfebüro Mülheim an der Ruhr. Das Krankenhaus hat Selbsthilfebeauftragte benannt.
MP00	Hypertonieberatung	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Ist möglich, bei Begleitperson von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/Terrasse	Teilweise
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Rollstühle und Tragen bei Bedarf
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Alle Kliniken (somatisch) – in der Psychiatrie Fernsehraum
SA16	Kühlschrank	In Wahlleistungszimmern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Teilweise, Kleiderschrank mit abschließbarem Wertschrank
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z. B. Mineralwasser)	Mineralwasser, Tee
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA48	Geldautomat	Auf dem Gelände
SA22	Bibliothek	Kostenlose Ausleihe aus über 4000 Büchern

Fortsetzung auf Seite 12

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA23	Cafeteria	Kaffee, Erfrischungsgetränke, täglich frischen Kuchen, Eis und Snacks. Eine Auswahl von Toilettenartikeln, Tageszeitungen und Magazinen wird für Sie bereit gehalten
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	Frisör kommt auf Anfrage ins Zimmer
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Meditationsraum, Andachts-Gottesdienstraum katholisch und evangelisch, muslimischer Gebetsraum
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Ausreichend öffentliche Parkplätze befinden sich in der näheren Umgebung
SA31	Kulturelle Angebote	Literaturcafé, Konzerte, Kunstaussstellungen, Märchenstunde, Teilnahme an Kulturhauptstadt 2010 „local Hero“
SA32	Maniküre/Pediküre	Kommt auf Anfrage ins Patientenzimmer
SA51	Orientierungshilfen	Lagepläne und gut lesbare Beschilderung
SA33	Parkanlage	Im Innenhof
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Ausnahme Raucherräume Psychiatrie
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	Für Wahlleistungspatienten kostenlos
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfebüro Mülheim an der Ruhr
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/„Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	Für verschieden Sprachen - Dolmetscherliste
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie für Besucher und Besucherinnen	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	Katholischer und evangelischer Seelsorger
SA58	Wohnberatung	
SA00	Gedächtnistraining, autogenes Training	
Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses		

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

■ A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen erfolgt im Bereich des Bildungszentrums (Contilia-Akademie).

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Forsting / PD Dr. Schröder (Klinik für Radiologie) Universität Essen, Prof. Dr. Vettermann (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie), außerplanmäßige Professur an der Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. König (Klinik für Gastroenterologie), PD Dr. Heinrich Wieneke (Klinik für Kardiologie) Universität Essen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	In allen Kliniken Betreuung von Famulanten
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Klinik für Radiologie - Teil des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie der Universitätsklinik Essen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit der Universität Duisburg-Essen, Demenzzentrum Ruhr, Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie mit der Universität Münster, Kliniken für Innere Medizin - Kardiologie mit der Universität Essen Beschluss zur Beteiligung am Projekt Selbsthilfefreundlichkeit als Qualitätsmerkmal mit dem Institut der Medizin-Soziologie, Zentrum für Psychosoziale Medizin der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE)
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien	PD Dr. Heinrich Wieneke, Klinik für Kardiologie mit der Universität Essen

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	75 Ausbildungsplätze

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

367

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	9734
Teilstationäre Fallzahl	
Fallzahl	439
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	17783

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

■ A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	67,2 Vollkräfte	
– davon Fachärztinnen/-ärzte	38,2 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	3 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1 Vollkraft	
Tabelle A-14.1: Ärzte		

■ A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	131,5 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung von pflegerisch ausgebildeten Mitarbeitern in Untersuchungsbereichen und ohne Pflegedienstleitung.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,9 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	18,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	10,8 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Tabelle A-14.2: Pflegepersonal		

■ A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0,0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend durch hauseigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	10,4	

SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	14,3	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die hauseigene Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	3,3	Abteilungsübergreifend durch die Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,2	Abteilungsübergreifend über den hauseigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Gesundheitszentrum
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,0	Abteilungsübergreifend
SP00	Mediator/Mediatorin	1,0	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h - Notfallverfügbarkeit	Kommentar/Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	■	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	■	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	■	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		■	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebazerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		2 Geräte, 24h-Notfallverfügbarkeit
AA20	Laser			24h-Notfallverfügbarkeit
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	■	
AA24	OP-Navigationsgerät			2 Geräte, 24h-Notfallverfügbarkeit

Fortsetzung auf Seite 16

AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		■	2 Bucky-Tische, 1 Mobilett
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	■	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		24h-Notfallverfügbarkeit
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA65	Echokardiographiegerät			24h-Notfallverfügbarkeit
AA67	Operationsmikroskop			24h-Notfallverfügbarkeit
AA00	Ultraschallendoskop			Gerät zur Einsicht in das Organinnere mit integriertem Ultraschall
AA00	Knochendichtemessplatz (DEXA)			24h-Notfallverfügbarkeit
AA00	Lichttherapiegerät (Chronolux)			24h-Notfallverfügbarkeit

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen



B-1 Klinik für Innere Medizin (0100)

■ Kontaktdaten

Klinik Gastroenterologie
 Bis 30.06.2011 Prof. Dr. med. Henning König
 Ab 01.07.2011 Dr. med. Friedrich Schorr
 Kaiserstrasse 50
 45468 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 305-2002
 Fax 0208 305-2016

f.schorr@contilia.de

Klinik für Nephrologie und Dialyse
 PD Dr. med. Anton Daul
 Kaiserstrasse 50
 45468 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 305-2021
 Fax 0208 305-2099

a.daul@contilia.de

Klinik für Kardiologie
 PD Dr. med. Heinrich Wieneke
 Kaiserstraße 50
 45468 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 305-2021
 Fax 0208 305-2099

h.wieneke@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Die Klinik für Gastroenterologie umfasst die Schwerpunkte: Gastroenterologie, Hepatologie, allgemeine Onkologie, Pneumologie, Infektionskrankheiten, Palliativmedizin und Schmerztherapie. Das Behandlungsspektrum umfasst sämtliche Erkrankungen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes.

Schwerpunkt ist Staging und Therapie von (Früh-)Malignomen, Differentialdiagnose und -therapie von Erkrankungen der Leber, Bauchspeicheldrüse sowie Behandlung chronischer bzw. funktioneller Magen- und Darmerkrankungen. Sämtliche moderne endoskopische Techniken einschließlich Mukosaresektion, Submukosadisektion, transduodenal und perkutan werden durchgeführt. Geräte und Untersuchungstechniken neuester Generation stehen zur Verfügung. Tumorerkrankungen werden in einer interdisziplinären Tumorkonferenz und in Kooperation mit anderen Fachdisziplinen besprochen.

Bei Erkrankungen der Lungen und Bronchien stellt die Lungenfunktionsanalyse die Basis jeder Lungendiagnostik dar. Diese wird als Bodyplethysmographie durchgeführt, wobei obstruktive und restriktive Ventilationsstörungen gezielt diagnostiziert und therapiert werden können. Schlafstörungen können in einem hochmodernen hauseigenen Schlaflabor diagnostiziert und behandelt werden.

Das Leistungsspektrum der Klinik für Kardiologie umfasst die Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen.

Die Klinik für Nephrologie und Dialyse deckt das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum der Nierenkrankheiten und der damit verbundenen Bluthochdruckerkrankungen ab. Neben einer umfangreichen und differenzierten Urin- und Blutdiagnostik werden alle apparativen, sonographischen und radiologischen Leistungen bis hin zur Nierenbiopsie angeboten. Dies gilt genauso für sich daraus ergebende Therapiemöglichkeiten.

Nierenkranke Patienten werden auf der Bettenstation der Nephrologie sowie konsiliarisch auf den Stationen aller anderen Kliniken des Hauses mitbehandelt. Mit den niedergelassenen Nephrologen wird eine enge Kooperation gepflegt. Nierentransplantierte Patienten werden in enger Zusammenarbeit mit den Transplantationszentren Universitäten Düsseldorf und Duisburg-Essen versorgt.

Die Klinik für Nephrologie und Dialyse versorgt Patienten mit Diabetes mellitus und wurde entsprechend den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft als Behandlungseinrichtung für Diabetes mellitus Typ 2 anerkannt.

Prof. Dr. med.
 Henning König



PD Dr. med.
 Heinrich Wieneke



PD Dr. med.
 Anton Daul



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angio-plastie (PTCA)	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Zum Teil in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie im Elisabeth-Krankenhaus Essen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Zertifizierte Hypertensiologin
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

Fortsetzung auf Seite 21

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI41	Shuntzentrum	<p>Der Dialyseshunt ist von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität und die Lebenserwartung von Dialysepatienten, weil er den für die Dialysebehandlung erforderlichen sicheren und jederzeit benutzbaren Zugang zum Gefäßsystem gewährleistet.</p> <p>Bei der Anlage eines Dialyseshunts und bei im Krankheitsverlauf auftretenden Shuntkomplikationen (Einengungen, Verschluss etc) ist eine optimale Zusammenarbeit von Nephrologen, Gefäßchirurgen und Angiologen erforderlich, um bestmögliche Behandlungsergebnisse zu erreichen. Aus diesem Grund wurde in Kooperation mit dem Elisabeth-Krankenhaus Essen ein Shuntzentrum etabliert, in dem in interdisziplinärer Abstimmung die diagnostischen Maßnahmen und das individuelle Behandlungskonzept festgelegt werden. Auch nach operativen Eingriffen oder Katheterdilataationen wird der Patient durch interdisziplinäre Visiten und abgestimmte Therapieentscheidungen von den Mitarbeitern der beteiligten Abteilungen gemeinsam weiter betreut.</p>
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	In Kooperation mit der Abteilung Neurologie der Universitätsklinik Essen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	In Kooperation mit der Klinik für Geriatrie am Standort Haus Berge Essen
VN22	Schlafmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	

Fortsetzung auf Seite 22

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU15	Dialyse	8609 Dialysen pro Jahr
VU00	Behandlung chronischer Dialysepatienten	
VU00	Behandlung von Patienten mit akutem Nierenversagen	
VU00	Rheumatische Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung	
VU00	Glomeruläre Nierenerkrankungen	
Tabelle B-1.2 Klinik für Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den abteilungsspezifischen genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten finden Sie fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote unter Punkt A-9.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Bei Patienten mit Diabetes, Nierenerkrankungen und Schlaganfällen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
Tabelle B-1.3 Klinik für Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

4463

■ B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

242

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	219	Herzschwäche
K29	213	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
I10	177	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I48	151	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
J44	144	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
I21	112	Akuter Herzinfarkt
N17	105	Akutes Nierenversagen
I63	103	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
I20	97	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
J18	96	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
Tabelle B-1.6 Klinik für Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD		

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	8609	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
1-632	1292	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	783	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	612	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-710	347	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-275	190	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-444	188	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	188	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5-513	170	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
1-653	160	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung

Tabelle B-1.7 Klinik für Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM07	Privatambulanz	Nephrologische Privatambulanz	VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Abklärung und Behandlung von Nierenerkrankungen insbesondere Nierenerkrankungen bei Diabetes mellitus und Systemerkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis; Abklärung und Behandlung von Bluthochdruck-erkrankungen.
			VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
			VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
			VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
			VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Tabelle B-1.8 Klinik für Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	365	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-452	106	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	88	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
Tabelle B-1.9 Klinik für Innere Medizin: Prozeduren nach OPS		

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

■ B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden



B-1.11 Personelle Ausstattung

■ B-1.11.1.1 Zusatzweiterbildungen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	11 Vollkräfte	
Tabelle B-1.11.1: Ärzte		

■ B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Labormedizin und Mikrobiologie GmbH Essen
Tabelle B-1.11.1.2 Klinik für Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
Tabelle B-1.11.1.3 Klinik für Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen		

■ B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	50,9 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,7 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,9 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	4,3 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal		

■ B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Intermediate Care (IMC)
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	DKG Anerkennung
PQ00	Nephrologische Pflege	Dialyse
Tabelle B-1.11.2.2 Klinik für Innere Medizin: Fachweiterbildungen		

■ B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP10	Mentor und Mentorin	Dialyse
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Hypertonieassistentin – DHL	
Tabelle B-1.11.2.3 Klinik für Innere Medizin: Zusatzqualifikationen		

■ B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die hauseigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	14,3	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die hauseigene Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	1	Abteilungsübergreifend Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	Abteilungsübergreifend über den hauseigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend

Tabelle B-1.11.3 Klinik für Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie (0500)

■ Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Bis 30.06.2011 Prof. Dr. med. Henning König
Ab 01.07.2011 Dr. med. Friedrich Schorr

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

www.marien-hospital-mh.de

■ Kontaktdaten

Fon 0203 305-2002
Fax 0203 305-2016

h.hoenig@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Prof. Dr. med.
Henning König



Der Klinik für Innere Medizin ist die Fachabteilung Onkologie und Hämatologie angegliedert. Zum Behandlungsspektrum der Abteilung gehört die Diagnostik und Behandlung von Blutkrebs und soliden Tumoren aller Organe.

Die Behandlungsstrategie wird immer von einem interdisziplinären Team aus Onkologen, Chirurgen, Strahlentherapeuten und Radiologen erstellt.

Ist eine ambulante Behandlung möglich, wird diese am Haus oder durch kooperierende niedergelassene Ärzte weitergeführt. Die strahlentherapeutische Behandlung erfolgt am Evangelischen Krankenhaus Mülheim oder am Universitätsklinikum Essen.

Besonderer Versorgungsschwerpunkt der Abteilung ist die Diagnostik und Behandlung (insbesondere Chemotherapie) von soliden Tumoren des Magen-Darm-Trakts, der Leber und Gallenwege, der Lunge und Atemwege sowie Lymphomen.

Weiteres Angebot ist die Schmerztherapie.

Die Abteilung unterhält eine internistische Notfallambulanz sowie eine ambulante Sprechstunde.

Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Prof. Dr. med. Henning König

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Tabelle B-2.2 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den unter Punkt A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten kommen für diese Fachabteilung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Angebote ebenfalls in Frage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie
MP27	Musiktherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
Tabelle B-2.3 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

461

■ B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C20	69	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C16	60	Magenkrebs
C18	59	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C34	57	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C15	21	Speiseröhrenkrebs
C83	14	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
C19	9	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
C21	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
C90	8	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
C22	7	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

Tabelle B-2.6 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-543	161	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über eine Vene verabreicht werden.
1-632	77	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-225	74	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-222	66	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-542	62	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-800	62	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6-001	57	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
1-650	44	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-710	30	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-440	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Tabelle B-2.7 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

■ B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

■ B-2.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,3 Vollkräfte	
Tabelle B-2.11.1: Ärzte		

■ B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
Tabelle B-2.11.1.2 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF30	Palliativmedizin	
Tabelle B-2.11.1.3 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Zusatzweiterbildungen		

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,2 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.11.2: Pflegepersonal

B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Inter-mediate Care (IMC), Klinik Innere Medizin, DKG Anerkennung

Tabelle B-2.11.2.2 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Fachweiterbildungen

B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Endoskopie
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-2.11.2.3 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Zusatzqualifikationen

■ B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	1	Abteilungsübergreifend durch eine Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	Abteilungsübergreifend über den haus eigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifen

Tabelle B-2.11.3 Klinik für Innere Medizin Onkologie und Hämatologie: Spezielles therapeutisches Personal



B-3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin (3752)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Bis 30.06.2011 Prof. Dr. med. Henning König
Ab 01.07.2011 Dr. med. Friedrich Schorr

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

www.marien-hospital-mh.de

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2002
Fax 0208305-2016

h.koenig@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Der Bereich der Palliativmedizin gehört mit der Abteilung Onkologie und Hämatologie ebenfalls zur Klinik für Innere Medizin.

Die Behandlungsstrategie wird immer von einem interdisziplinären Team aus Onkologen, Chirurgen, Strahlentherapeuten und Radiologen erstellt.

Auf der Palliativstation erfolgt eine umfassende und aktive Behandlung von Patienten, die einer kurativen Therapie nicht mehr zugänglich sind. Behandlungsziel ist eine bestmögliche Lebensqualität für sie selbst und ihre Angehörigen, die in den Behandlungsprozess mit einbezogen werden.

Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospiz Mülheim an der Ruhr.

Prof. Dr. med.
Henning König



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI26	Naturheilkunde	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den unter Punkt A-9 aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangeboten kommen für diese Fachabteilung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Angebote ebenfalls in Frage.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie
MP27	Musiktherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung
Tabelle B-3.3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den nicht medizinischen Serviceangeboten unter Punkt A-10 kommen für diese Fachabteilung die in der folgenden Tabelle aufgeführten Angebote ebenfalls in Frage.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	Auch für die Angehörigen nutzbar
SA00	Wunschkost	Die Zubereitung von Mahlzeiten ist im Stationsbereich möglich
Tabelle B-3.4 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ **B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl**

116

■ **B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl**

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	24	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C18	8	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C50	7	Brustkrebs
C79	≤5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
C15	≤5	Speiseröhrenkrebs
C25	≤5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C45	≤5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
I50	≤5	Herzschwäche
N17	≤5	Akutes Nierenversagen
C16	≤5	Magenkrebs
Tabelle B-3.6 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD		

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ **B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden**

Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

■ B-3.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	0,3 Vollkräfte	
Tabelle B-3.11.1: Ärzte		

■ B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
Tabelle B-3.11.1.2 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF30	Palliativmedizin	
Tabelle B-3.11.1.3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Zusatzweiterbildungen		

■ B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	5,6 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege. Die Abteilung wird organisatorisch in der Klinik für Innere Medizin geführt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,3 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Tabelle B-3.11.2: Pflegepersonal		

■ B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Intermediate Care (IMC) , Klinik Innere Medizin, DKG Anerkennung
Tabelle B-3.11.2.2 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Fachweiterbildungen		

■ B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-3.11.2.3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Zusatzqualifikationen		

■ B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen	
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	1	Abteilungsübergreifend durch die Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	Abteilungsübergreifend über den haus eigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
SP00	Psychoonkologe/Psychoonkologin		
Tabelle B-3.11.3 Klinik für Innere Medizin Palliativmedizin: Spezielles therapeutisches Personal			

B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Frank Peter Schulze

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

www.marien-hospital-mh.de

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2102

Fax 0203 305-2100

f.schulze@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Das Behandlungsspektrum der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie umfasst die Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes mit den Schwerpunkten Tumorerkrankungen (onkologische Chirurgie) und Erkrankungen des Dick- und Enddarmes (Koloproktologie).

Weitere operative Schwerpunkte sind die Chirurgie von Schild- und Nebenschilddrüsen (endokrine Chirurgie mit intraoperativem Nerven-Monitoring) sowie Leisten-, Nabel- und Narbenbrüchen (Hernienchirurgie).

Ein weiterer besonderer Versorgungsschwerpunkt ist die minimal-invasive endoskopische Chirurgie mit kleinsten Narben.

Die Klinik verfügt über eine chirurgische Notfallambulanz und bietet Sprechstunden in den Fachbereichen Koloproktologie, endokrine Chirurgie, hepatobiliäre Chirurgie und Hernienchirurgie.

Dr. med.
Frank Peter Schulze



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	Im Besonderen Schilddrüsen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialprechstunde	Magen-Darm, Proktologie, Hernien, Schilddrüse, Leber, Galle, Varizen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC00	Proktologie	
Tabelle B-4.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote dieser Abteilung sind fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote unter Punkt A-9 aufgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Schmetterlinge / ILCO

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die nicht medizinischen Serviceangebote dieser Abteilung sind fachabteilungsübergreifend im Berichtsteil A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

999

■ B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	156	Leistenbruch (Hernie)
K80	87	Gallensteinleiden
R10	75	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
I84	55	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K57	48	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K35	47	Akute Blinddarmentzündung
K56	35	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K43	30	Bauchwandbruch (Hernie)
L05	29	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
K42	28	Nabelbruch (Hernie)
Tabelle B-4.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD		

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
E04	25	Sonstige nichttoxische Struma
C20	21	Bösartige Neubildung des Rektums
C18	20	Bösartige Neubildung des Kolons
K61	19	Abszess in der Anal- und Rektalregion
L02	19	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
Tabelle B-4.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD		

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-932	176	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-530	159	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	91	Operative Entfernung der Gallenblase
5-469	78	Sonstige Operation am Darm
5-916	63	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-893	54	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-470	54	Operative Entfernung des Blinddarms
5-493	47	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-455	46	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-894	43	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-069	29	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
Tabelle B-4.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS		

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-069	29	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
Tabelle B-4.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS		

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	16	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-903	13	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-492	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-385	≤5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
1-650	≤5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-462	≤5	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
5-490	≤5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-493	≤5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
Tabelle B-4.9 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS		

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

■ B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

■ B-4.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,2 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis Allgemeine Chirurgie 24 Monate, Viszeralchirurgie 36 Monate, Verbundweiterbildungsbefugnis Allgemeinmedizin
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,8 Vollkräfte	
Tabelle B-4.11.1: Ärzte		

■ B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Tabelle B-4.11.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

■ B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,8 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,4 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.11.2: Pflegepersonal

■ B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Intermediate Care (IMC)
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	Zentral-OP

Tabelle B-4.11.2.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

■ B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Endoskopie
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.11.2.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

■ B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	1	Abteilungsübergreifend durch die Psychoonkologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	Abteilungsübergreifend über den haus eigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
Tabelle B-4.11.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal			



B-5 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (2900)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Rudolf Groß

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

www.marien-hospital-mh.de

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2402
Fax 0208 305-2400

r.gross@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Die Klinik verfügt über stationäre und teilstationäre Plätze sowie über eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) zur ambulanten Behandlung.

Die Tagesklinik am Muhrenkamp 9 verfügt über 30 Plätze, hier findet an den Werktagen eine teilstationäre Behandlung statt.

Zum medizinischen Leistungsspektrum der Fachabteilung zählen die Diagnostik und Therapie aller psychiatrischen Erkrankungen des Erwachsenenalters und des höheren Lebensalters.

Insbesondere behandeln wir Menschen mit depressiven Störungen, Psychosen, Suchterkrankungen, Angststörungen, neurotischen Störungen und Demenz.

Es besteht eine Versorgungsverpflichtung für die Stadt Mülheim an der Ruhr.

Dr. med.
Rudolf Groß



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Gerontopsychiatrie
Tabelle B-5.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den hier genannten abteilungsspezifischen Leistungsangeboten sind die fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Berichtsteil A-9 aufgeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliothherapie	Kunsttherapie
MP27	Musiktherapie	
MP62	Snoezelen	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Angehörigengruppe, Teilnahme am Psychoseseminar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung, autogenes Training
MP00	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Orientierungsgruppe in der Psychiatrie, Beschäftigungstherapie, Zusammenarbeit mit sozialpsychiatrischen Dienst (Gesundheitsamt Mülheim), Sozialpsychiatrisches Zentrum (Mülheimer Kontakte e.V. , Caritasverband), Übergangshaus Seppel-Kuschka-Haus, Langzeitheime (Josefs-Haus, Fritz Driskes-Haus), Tagesstätte des Caritasverbandes, Psychosozialer Arbeitskreis, Gesundheitskonferenz der Stadt Mülheim, Werkstatt für psychisch behinderte Menschen, z.B. Fliedner Werk (insbesondere Kassenberg und Boverstrasse), Berufsförderungswerk und Arbeitstrainingszentrum
Tabelle B-5.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den hier genannten abteilungsspezifischen Serviceangebote sind fachabteilungsübergreifende nicht medizinischen Serviceangebote im Berichtsteil A-10 aufgeführt.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA04	Fernsehraum	
SA08	Teeküche für Patienten	
Tabelle B-5.4 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1183

■ B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

189

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F10	318	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
F33	241	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F20	145	Schizophrenie
F05	88	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
F25	77	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
F32	62	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F31	53	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
F43	48	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F19	34	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
F60	29	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
Tabelle B-5.6 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD		

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Ambulanz	VX00	Psychiatrische Diagnostik, Psychiatrische Arzneimitteltherapie, Psychotherapie im Einzel- und Gruppensetting, Beratung von Angehörigen, ärztliche Hausbesuche, Laborleistungen, psychiatrische Fachkrankenpflege, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Sozialberatung	

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden

■ B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-5.1 Personelle Ausstattung

■ B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,2 Vollkräfte	
... davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,8 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.1: Ärzte

■ B-5.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ00	Nervenheilkunde	

Tabelle B-5.11.1.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Ärztliche Fachexpertise

■ B-5.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF36	Psychotherapie	

Tabelle B-5.11.1.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Zusatzweiterbildungen

■ B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	31,0 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,1 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	3,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.11.2: Pflegepersonal

■ B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Tabelle B-5.11.2.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Fachweiterbildungen

■ B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Fachaltenpflege	

Tabelle B-5.11.2.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen	
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die hausinterne Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	10,4	Ergotherapeut/ Fachergotherapeut für Psychiatrie und Psychosomatik (DVE)
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die hausinterne Physikalische Therapie
SP23	Psychologe und Psychologin	3,3	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	4,2	Zusätzlich Abteilungsübergreifend über den hausinternen Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,5	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
SP00	Mediator / Mediatorin	1	
SP00	Dipl. Gerontologin	1	

Tabelle B-5.11.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie (1600)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Stephan Elenz

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

www.marien-hospital-mh.de

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2202
Fax 0208 305-2200

s.elenz@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hauptabteilung

Das Behandlungsspektrum der Klinik umfasst operative und nicht-operative Knochenbruchbehandlungen inklusive Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie, minimalinvasive und biologische Osteosyntheseverfahren, künstlichen Gelenkersatz von Hüft-, Knie- und Schultergelenken, Wechseloperationen bei gelockerten Endoprothesen sowie die Hand- und Fußchirurgie.

Versorgungsschwerpunkte sind arthroskopische Operationen (Meniskus-Operationen, Kreuzbandersatz, Schulterrekonstruktionen) und die navigationsgesteuerte Endoprothetik (Referenzzentrum).

Das weitere Angebot umfasst die Sport-Traumatologie und minimal-invasive Eingriffe an der Wirbelsäule (Vertebroplastie).

Die Abteilung hat die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft zur Behandlung von Arbeitsunfällen sowie die § 6-Zulassung (Verletztenartenverfahren).

Die Klinik verfügt über eine unfallchirurgische Notfallambulanz und eine unfallchirurgische Sprechstunde sowie eine krankengymnastische Abteilung mit physikalischer Therapie.

Dr. med.
Stephan Elenz



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. Vertebroplastie	z. B. Kyphoplastik, dorsale Fusion, ventrale Fusion, dorsoventrale Fusion
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen	Chronische Wirbelsäulenschmerzen
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	Endoprothesensprechstunde, Problemsprechstunde, Handchirurgische Sprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
V002	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	

Fortsetzung auf Seite 55

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	z.B. Osteoporosediagnostik und Therapieeinleitung
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
V012	Kinderorthopädie	
V013	Spezialsprechstunde	
V014	Endoprothetik	
V015	Fußchirurgie	
V016	Handchirurgie	
V018	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
V019	Schulterchirurgie	Insbesondere Schulterengpass-Syndrom
V020	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK32	Kindertraumatologie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
Tabelle B-6.2 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Abteilung sind fachabteilungs-übergreifend unter Punkt A-9 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote der Abteilung sind fachabteilungsübergreifend unter Punkt A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2116

■ B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	330	Rückenschmerzen
S82	136	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	128	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	123	Knochenbruch des Unterarmes
M17	117	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	112	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M51	91	Sonstiger Bandscheibenschaden
M20	82	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S32	77	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
T84	69	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

Tabelle B-6.6 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-800	534	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-794	298	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-839	229	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-786	199	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-032	198	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-787	188	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-056	177	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-830	165	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-820	155	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-812	143	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Tabelle B-6.7 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/ Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz	VX00	KV-Ermächtigung	
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	VX00	Privatsprechstunde	
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallambulanz	VX00	Unfallchirurgische Notfallambulanz	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Ambulanz	VX00	Behandlung von BG-Patienten	D-Arzt-Zulassung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115 a SGB V	Vor- und nachstationäre Ambulanz	VX00	Durchführung von Diagnostik und Untersuchungen in medizinisch geeigneten Fällen zur Vorbereitung der Behandlung im Krankenhaus und um den Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen.	

Tabelle B-6.8 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	42	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-811	42	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-812	40	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-841	31	Operation an den Bändern der Hand
5-790	20	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-810	16	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
5-849	15	Sonstige Operation an der Hand
5-056	14	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-058	14	Sonstige wiederherstellende Operation an einem Nerven bzw. Nervengeflecht
5-840	14	Operation an den Sehnen der Hand

Tabelle B-6.9 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden

■ B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

■ B-6.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	8,0 Vollkräfte	
Tabelle B-6.11.1: Ärzte		

■ B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
Tabelle B-6.11.1.2 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF48	Fußchirurgie	
ZF12	Handchirurgie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Physikalische Therapie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
Tabelle B-6.11.1.3 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Zusatzweiterbildungen		

■ B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	17,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Tabelle B-6.11.2: Pflegepersonal		

■ B-6.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Intermediate Care (IMC)
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Interdisziplinäre Intensivstation (ICU), Intermediate Care (IMC)
PQ08	Operationsdienst	Zentral-OP
Tabelle B-6.11.2.2 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Fachweiterbildungen		

■ B-6.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-6.11.2.3 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Zusatzqualifikationen		

■ B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die hauseigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	14,3	Funktionsdiagnostik/ Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die Physikalische Therapie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,7	Abteilungsübergreifend über den hauseigenen Sozialdienst
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
Tabelle B-6.11.3 Klinik für Unfall-/Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal			

B-7 Belegklinik für Orthopädie (2300)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Ulrich Pfeiffer
Dr. med. Tobias J. Schlegel
M.D. Maged Al-Sibai

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

■ Kontaktdaten

Fon 0208 330-01 oder 0208 382 486
Fax 0208 305-382386

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Belegabteilung

Das Behandlungsspektrum der Klinik umfasst den künstlichen Gelenkersatz von Hüft- und Kniegelenken, operative und nicht-operative Wirbelsäulentherapien, arthroskopische Operationen, Korrekturingriffe bei Knochenfehlstellungen sowie die Hand- und Fußchirurgie.

Spezialgebiete sind navigationsgesteuerte Implantationen von Knieendoprothesen (Referenzzentrum), Endoprothesenwechsel-Operationen an Hüft- und Kniegelenken, arthroskopische Operationen von Knie-, Schulter- und Sprunggelenken (u. a. Kreuzbandersatz, Meniskusoperationen, Knorpelaufbauplastiken) und Schultergelenkrekonstruktionen.

Das weitere Angebot umfasst die Sport-Traumatologie und minimal-invasive Eingriffe an der Wirbelsäule (Vertebroplastie).

Weitere Leistungen sind Sportmedizin, Behandlung von Wirbelsäulenleiden, Kinderorthopädie, manuelle Medizin, Schmerztherapie, Physikalische Therapie und Orthopädietechnik.

Eine krankengymnastische Abteilung komplettiert die orthopädische Behandlung der Patienten.

M.D. Maged Al-Sibai scheidet im April 2011 aus der Praxis aus. Zeitgleich wird Dr. med. Baher Husain, Facharzt für Orthopädische und spezielle Unfallchirurgie, D-Arzt-Zulassung und mit zusätzlichen Schwerpunkten Knorpeltransplantation und gelenkerhaltenden Operationen das Team der Orthopäden der Praxisklinik Friedrichstraße erweitern.

Dr. med.
Ulrich Pfeiffer



Dr. med.
Tobias J. Schlegel



M. D.
Maged Al-Sibai



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Insbesondere Kreuzbandplastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Mit dem Spezialgebiet Endoprothesenwechsel-Operationen, navigierter Hüft- und Kniegelenkersatz
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Engpasssyndrome im Bereich der Hand und des Fußes
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	minimal-invasive Eingriffe, z. B. Facetten-denervierungen, intradiskale Therapie, periradikuläre Therapie an der Lendenwirbelsäule
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Hüftgelenk, Sprunggelenk, Fuß
VC66	Arthroskopische Operationen	Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Hüftgelenk, Sprunggelenk, Fuß
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Gutartige Tumore der Haut, und Unterhaut, z. B. Lipome, Ganglien, Bursen
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VI39	Physikalische Therapie	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	Nervenzwilerkrankungen und -läsionen im Bereich der HWS, BWS, LWS
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
V001	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
V002	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
V003	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
V004	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
V005	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

Fortsetzung auf Seite 62

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
V006	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
V007	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
V008	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
V009	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
V010	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
V011	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Nur gutartige Tumore
V012	Kinderorthopädie	
V013	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädie, Bandscheibenerkrankungen, Endoprothesenwechsel-Operationen
V014	Endoprothetik	
V015	Fußchirurgie	
V016	Handchirurgie	
V017	Rheumachirurgie	
V018	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
V019	Schulterchirurgie	
V020	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
V000	Allgemeinorthopädische Sprechstunde	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Säuglingssonographie der Hüfte
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädische Sprechstunde
VR02	Native Sonographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	Epidurographie, Myelographie, Radikulographie, Arthrographie, Diskographie LWS
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	PQ-CT
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
Tabelle B-7.2 Belegklinik für Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	

Tabelle B-7.3 Belegklinik für Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

433

■ B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M16	108	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M17	107	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M23	83	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M20	38	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M54	27	Rückenschmerzen
M75	18	Schulterverletzung
T84	15	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	≤5	Sonstiger Bandscheibenschaden
S83	≤5	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
M65	≤5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden

Tabelle B-7.6 Belegklinik für Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	211	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-811	166	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-800	122	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
5-820	108	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-822	89	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-788	74	Operation an den Fußknochen
5-819	58	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung
5-782	56	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-784	47	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-783	41	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

Tabelle B-7.7 Belegklinik für Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM00	KV-Praxis und Privatpraxis	Praxisklinik Friedrichstrasse	VX00	Allgemeinorthopädische Sprechstunde	Allgemeinorthopädische Sprechstunde Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen und neuromuskulären Erkrankungen
AM00	KV-Praxis und Privatpraxis	Praxisklinik Friedrichstrasse	VX00	Kinderorthopädische Sprechstunde	Säuglingssonographie der Hüfte
AM00	KV-Praxis und Privatpraxis	Praxisklinik Friedrichstrasse	VX00	Sportorthopädische Sprechstunde	
AM00	KV-Praxis und Privatpraxis	Praxisklinik Friedrichstrasse	VX00	Spezialsprechstunde Rücken	

Tabelle B-7.8 Belegklinik für Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung

Nicht vorhanden

■ B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden

B-7.11 Personelle Ausstattung

■ B-7.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	3 Personen	Weiterbildungsbefugnis Orthopädie 3 Jahre, Röntgendiagnostik Skelett 1 1/2 Jahre
Tabelle B-7.11.1: Ärzte		

■ B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
Tabelle B-7.11.1.2 Belegklinik für Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-7.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Physikalische Therapie
ZF38	Röntgendiagnostik	Skelett
ZF44	Sportmedizin	
Tabelle B-7.11.1.3 Belegklinik für Orthopädie: Zusatzweiterbildungen		

■ B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,0 Vollkräfte	Ohne Berücksichtigung des Einsatzes von Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankheitspflege, inklusive anteilig OP- und Anästhesiepflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,2 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.11.2: Pflegepersonal

■ B-7.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Interdisziplinäre Intensivstation(ICU), Intermediate Care (IMC), Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	Interdisziplinäre Intensivstation(ICU), Intermediate Care (IMC)
PQ08	Operationsdienst	Zentral-OP

Tabelle B-7.11.2.2 Belegklinik für Orthopädie: Fachweiterbildungen

■ B-7.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	Diabetesberatung
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Anästhesie
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-7.11.2.3 Belegklinik für Orthopädie: Zusatzqualifikationen

■ B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/ Erläuterungen	
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP02	Arzthelferin	0,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	14,3	Funktionsdiagnostik / Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die hauseigene Physikalische Therapie
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
Tabelle B-7.11.3 Belegklinik für Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal			

B-8 Klinik für Radiologie (3751)

■ Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. med. Michael Forsting

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2606
Fax 0208 305-2600

m.forsting@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/
sonstige Organisationseinheit

Die Klinik für Radiologie im St. Marien-Hospital Mülheim wird seit Mai 2008 in Kooperation von dem Institut für Diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuro-radiologie der Universitätsklinik Essen geführt.

Die Radiologen, die im St. Marien-Hospital vor Ort arbeiten, sind Teil einer großen Expertengruppe, und arbeiten bei Diagnostik und Therapie eng mit den Kollegen an den anderen Standorten zusammen. Für den Patienten bedeutet dies, dass in den Häusern der Contilia alle Untersuchungen von einem Spezialisten innerhalb der Radiologie ausgewertet werden: Wird beispielsweise ein Patient mit Verdacht auf einen Schlaganfall ins St. Marien-Hospital eingeliefert, kann er sicher sein, dass – auch wenn es hier im Haus keine neuro-radiologie Abteilung gibt – seine Bilder von einem Neuroradiologen ausgewertet werden, und eine gezielte Therapie schnell eingeleitet werden kann.

Die Datenübertragung erfolgt problemlos und schnell in einem speziell geschützten Bereich über das Internet. Auf Knopfdruck können die digitalen Bilder von allen an der Diagnostik beteiligten Ärzten eingesehen werden – ungeachtet der räumlichen Entfernung. Auch die schriftlichen Befunde sind am gleichen Tag – in der Regel binnen 90 Minuten – nach der Untersuchung in den zuweisenden Abteilungen abrufbar.

Prof. Dr. med.
Michael Forsting



B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
Tabelle B-8.2 Klinik für Radiologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zusätzlich zu den abteilungsspezifischen Serviceangeboten sind fachabteilungsübergreifende Serviceangebote unter Punkt A-10 genannt.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA00	Informationsmaterial, Flyer, Broschüren	
Tabelle B-8.4 Klinik für Radiologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

■ B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	643	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-225	542	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-802	511	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-222	480	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-800	163	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-220	141	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	137	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-820	132	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-900	104	Messung des Mineralsalzgehaltes des Knochens - Knochendichtemessung
3-221	77	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
Tabelle B-8.7 Klinik für Radiologie: Prozeduren nach OPS		

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-8.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden.

B-8.11 Personelle Ausstattung

■ B-8.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 Vollkräfte	3 Vollkräfte über das Universitätsklinikum Essen Weiterbildungsberechtigung für Radiologie
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-8.11.1: Ärzte

■ B-7.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ54	Radiologie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

Tabelle B-8.11.1.2 Klinik für Radiologie: Ärztliche Fachexpertise

■ B-8.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF38	Röntgendiagnostik	

Tabelle B-8.11.1.3 Klinik für Radiologie: Zusatzweiterbildungen

■ B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	Trifft für diese Fachabteilung nicht zu

Tabelle B-8.11.2: Pflegepersonal

■ B-8.11.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

■ B-8.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

■ B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal z. B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie	14,3	Funktionsdiagnostik / Radiologie

Tabelle B-8.11.3 Klinik für Radiologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie (3600)

■ Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Prof. Dr. med. Jörg Vettermann

■ Hausanschrift

Kaiserstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr

■ Kontaktdaten

Fon 0208 305-2502

j.vettermann@contilia.de

■ Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nicht bettenführende Abteilung/
sonstige Organisationseinheit

Prof. Dr. med.
Jörg Vettermann



Die Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie versorgt sämtliche Kliniken und Funktionseinheiten im St. Marien-Hospital. In fünf Operationssälen kommen alle modernen Narkose- und Regionalanästhesietechniken zum Einsatz. Operations-trakt, Aufwachraum und Intensivstation liegen unmittelbar nebeneinander, verfügen über ein digital vernetztes Monitorsystem und sind in das Dateninformationssystem des St. Marien-Hospitals integriert, über das für jeden Patienten von jedem Arbeitsplatz online aktuelle Messwerte, Labordaten und Befunde angefordert, abgerufen und beurteilt werden können.

Eine effektive und gezielte intensivmedizinische Diagnostik und Therapie wird im interdisziplinären Setting auf der Intensivstation (ICU) gewährleistet. Hier arbeiten unter der organisatorischen Leitung Ärzte aller Fachabteilungen Hand in Hand. Zu unserem Leistungsspektrum zählen die umfassende Überwachung und Stabilisierung der Kreislauf- und Lungenfunktion, modernste Beatmungstechniken und Atemtherapien, Infusionstherapie inklusive der enteralen bzw. parenteralen Ernährung. Besonderen Wert legen wir auf die frühzeitige Planung der Überleitung unserer Patienten über die Intermediate Care Station (IMC) auf die Normalstation bzw. in die Rehabilitationszentren.

Unser Akutschmerzdienst sorgt sich um Diagnose und Behandlung akuter Schmerzen nach Operationen oder exarcebierter chronischer Schmerzen der stationären Patienten aller Abteilungen. Zur Anwendung kommen hierfür neben dem WHO-Stufenschema verschiedene Arten von Nervenblockaden, Akupunktur, TENS (Transkutane elektrische Nervenstimulation - eine Methode der elektrischen Nervenreizung, die Schmerzen lindern kann), oder auch die medikamentöse Einstellung für eine längerfristige Schmerzbehandlung zu Hause.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN23	Schmerztherapie	Über die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist ein umfassendes Konzept zur Schmerztherapie etabliert. Der Schmerzdienst steht allen Fachabteilungen zur Verfügung.
VN00	Notfallmedizin	Im Schulterschluss mit anderen Abteilungen und externen Rettungsärzten
Tabelle B-9.2 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
MP00	Schmerztherapie/-management	Zur Einschätzung der Schmerzsituation werden spezielle Schmerzskaalen und ein Schmerztagebuch genutzt. Verfahren zur postoperativen Schmerztherapie sind in fachabteilungsbezogenen Regelwerken festgelegt.
Tabelle B-9.3 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

■ B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

■ B-9.5.1 Teilstationäre Fallzahl

0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-980	611	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-930	496	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-831	216	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-800	130	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-701	98	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-931	88	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-930	52	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-561	44	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8-771	41	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-839	34	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
Tabelle B-9.7 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Prozeduren nach OPS		

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ B-9.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nicht vorhanden.

■ B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Nicht vorhanden.

B-9.11 Personelle Ausstattung

■ B-9.11.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,4 Vollkräfte	Weiterbildungsbefugnis Anästhesie
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,6 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Tabelle B-9.11.1: Ärzte		

■ B-9.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
Tabelle B-9.11.1.2 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Ärztliche Fachexpertise		

■ B-9.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
Tabelle B-9.11.1.3 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Zusatzweiterbildungen		

■ B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Tabelle B-9.11.2: Pflegepersonal		

■ B-9.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	Fachbereichübergreifend
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Tabelle B-9.11.2.2 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Fachweiterbildungen		

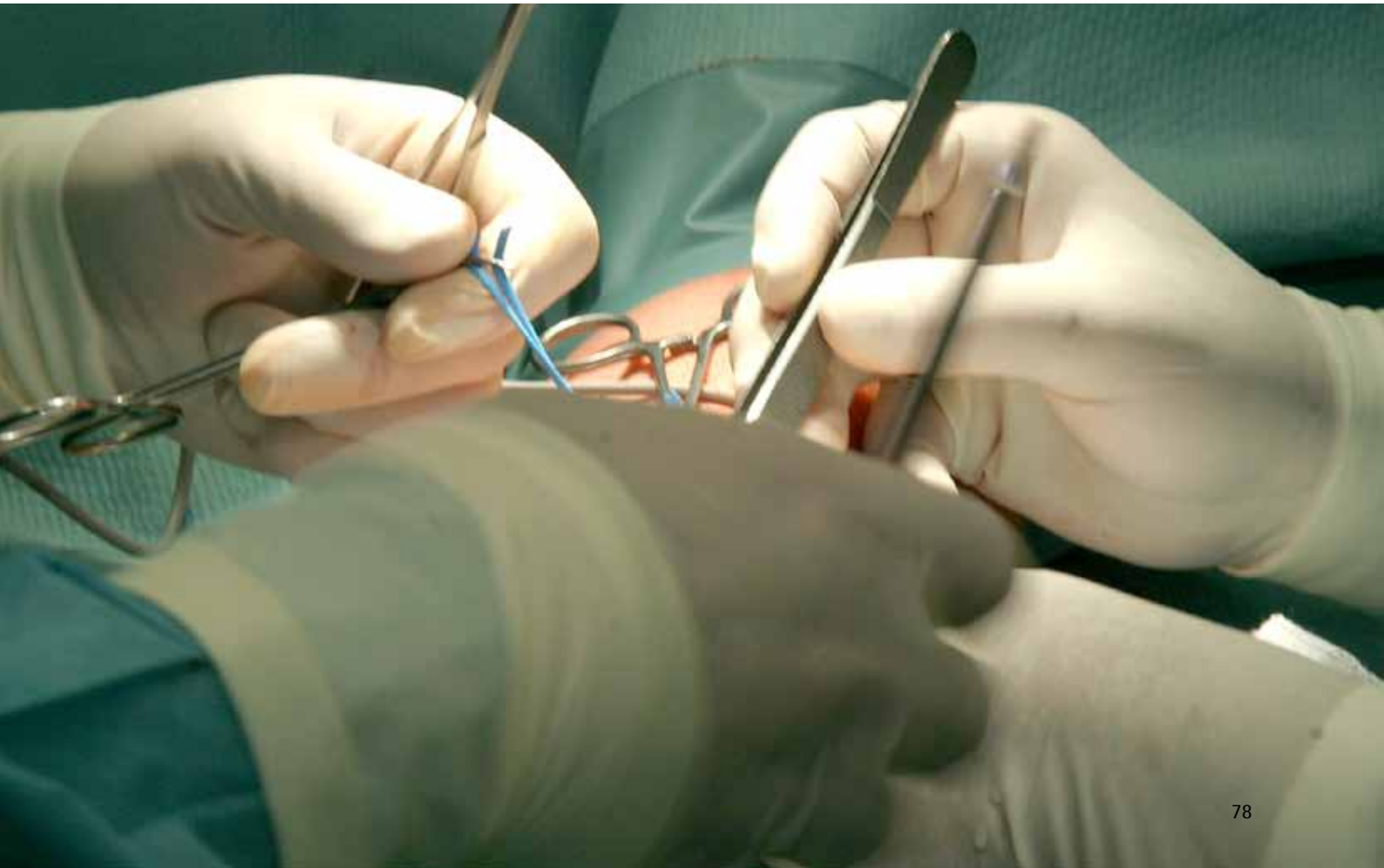
■ B-9.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZP05	Entlassungsmanagement	Überleitungspflege
ZP06	Ernährungsmanagement	Ernährungsberatung
ZP11	Notaufnahme	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-9.11.2.3 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Zusatzqualifikationen		

■ B-9.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	0	In Kooperation mit der Zentralapotheke
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,9	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Diabetes- und Ernährungsberatung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	Abteilungsübergreifend über die Zentralküche
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,2	Abteilungsübergreifend über die haus eigene Physikalische Therapie
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0	In Kooperation mit einem angeschlossenen Sanitätshaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	Abteilungsübergreifend
Tabelle B-9.11.3 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: Spezielles therapeutisches Personal			

Qualitätssicherung



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

■ C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Der Bereich C-1 wird im Dezember 2011 ausgefüllt!

■ C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Der Bereich C-1 wird im Dezember 2011 ausgefüllt!

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 2	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	
Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr hat an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilgenommen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Knie-TEP	50	190	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V				

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
	In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!	
	Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und – psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	39
2	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	25
3	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	24
Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V		

Qualitätsmanagement



Leitbild der St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH

Hospes venit - Christus venit: Kommt ein Gast - kommt Christus

Gott erwartet von uns, dass wir den Nächsten lieben wie uns selbst. Nur wer sich selbst liebt und achtet, kann dem Nächsten mit einer Liebe begegnen, die selbst entfaltet ist und andere zur Entfaltung bringt.

1. Die Würde und der Wert des Menschen sind für uns Maßstab allen Handelns. Im Sinne der christlichen Nächstenliebe stellen wir unser Wirken in den Dienst der Gesundheit.
2. Wir achten unsere Patienten und Mitarbeiter unabhängig von Religion, Volkszugehörigkeit, Geschlecht und gesellschaftlichem Ansehen.
3. Alle Patienten erhalten nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik eine optimale Diagnostik und Therapie.
4. Wir fördern die Gesundheit durch Aufklärung und Vorbeugung.
5. Wir betreuen Kranke ganzheitlich und schützen das Leben. Wir begleiten Sterbende, unterstützen ihre Angehörigen und erweisen Verstorbenen die gebotene Achtung.
6. Alle Mitarbeiter, sei es in patientenfernen oder patientennahen Bereichen, nehmen den Patienten und seine Belange ernst. Dafür sind sie bereit, engagiert und eigeninitiativ im Sinne einer optimalen Patientenversorgung zu arbeiten.
7. Alle Mitarbeiter übernehmen Verantwortung für sich und andere, handeln danach und begegnen einander mit Respekt und Achtung.
8. Unsere Führungskräfte praktizieren einen teamorientierten und kooperativen Führungsstil. Dies trägt zu einer guten Zusammenarbeit aller Abteilungen bei.
9. Qualität hat für uns einen hohen Stellenwert. Unser Leistungsspektrum ist gekennzeichnet durch einen hohen Qualitätsstandard, an dessen Verbesserung wir ständig arbeiten.
10. Ein wirtschaftlicher und umweltbewusster Einsatz aller Mittel und Materialien ist für alle Mitarbeiter selbstverständlich.
11. Wir legen Wert auf ein partnerschaftliches Verhältnis zu den niedergelassenen Ärzten.
12. Wir setzen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kostenträgern.

Wir sehen eine dauerhafte gemeinsame Aufgabe darin, unser tägliches Handeln an diesen Leitlinien, die unserem Leitbild vorangestellt sind, auszurichten.

Die Inhalte der Qualitätspolitik und die Qualitätsziele orientieren sich an unserem Leitbild.



D-1 Qualitätspolitik

■ Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzpolitik der St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH

Zu unseren Kunden und Partnern zählen wir unsere Patienten, ihre Angehörigen, die niedergelassenen Ärzte, die Kostenträger, unsere Kooperationspartner, unsere Lieferanten und unsere Mitarbeiter.

Eine hohe Qualität der Leistungen und deren kontinuierliche Verbesserung ist deshalb eines der wichtigsten Ziele unseres Krankenhauses. Um dieses strategische Ziel zu erreichen, beteiligt sich das St. Marien-Hospital seit 2005 kontinuierlich und erfolgreich an der Zertifizierung nach KTO (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Durch wiederkehrende Begutachtungen, den sogenannten „Management-Reviews“, stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Partner und Kunden zu ihrer und unserer Zufriedenheit erkannt und erfüllt werden.

Jährlich werden Ziele für das Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement definiert. Der Erreichungsgrad wird gemessen, analysiert und bewertet. Um diese Ziele zu erreichen, sind wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte in den entsprechenden Handlungsfeldern aktiv.

Wir wollen, dass die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter durch eine aktive Beteiligung an der Gestaltung und Verbesserung ihres Arbeitsumfeldes und der Arbeitsabläufe gefestigt und gesteigert wird. Zu diesem Zwecke bilden wir Qualitätszirkel mit dem Ziel, die Qualität in den verschiedenen Bereichen fortlaufend zu verbessern.

Die Ergebnisse und Festlegungen aus dem Qualitätsmanagementsystem sind für das Handeln aller Mitarbeiter des Krankenhauses verpflichtend.

Wir wollen, dass die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter durch eine aktive Beteiligung an der Gestaltung und Verbesserung ihres Arbeitsumfeldes und der Arbeitsabläufe gefestigt und gesteigert wird. Zu diesem Zwecke bilden wir Qualitätszirkel und Arbeitsgemeinschaften mit dem Ziel, die Qualität in den verschiedenen Bereichen fortlaufend zu verbessern.

Als ein weiteres wichtiges Instrument zur Verbesserung in den Bereichen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutz sehen wir die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir bieten deshalb den Mitarbeitern geeignete Maßnahmen an, um ihr Wissen ständig zu erweitern oder zu vertiefen.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind für uns ebenso unverzichtbare Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem mit dem Motto „Denk an Dich“ unter der Regie der Betriebsärztin und einem

Lenkungsausschuss, bietet für Mitarbeiter die Möglichkeit durch Sport oder Ernährung, unterstützt durch den Arbeitgeber, zur eigenen Gesundheit beizutragen.

Im Umweltmanagementsystem setzen wir über die gesetzlichen Grundlagen hinaus eigene Standards und sichern eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Die Entwicklung von Maßnahmen im Unternehmen, Beratung durch Fachleute und Teilnahme an Workshops und die Übergabe der ÖKOPROFIT- Auszeichnung 2006, bildeten den Rahmen für die Verbesserung der Umweltleistung im St. Marien-Hospital. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird die Arbeit von unseren Mitarbeitern in der Qualitätsarbeitsgruppe „Umwälzteam“ fortgeführt.

Wir legen großen Wert auf den guten Ruf des St. Marien-Hospitals bei der Bevölkerung, den wir durch die Qualität unserer Arbeit sichern und ausbauen wollen. Darüber hinaus betreiben wir eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten und andere Interessierte an.

Die Grundsätze der Managementpolitik finden sich in den Leitsätzen unseres Leitbildes. Der ganzheitliche Dienst am Menschen steht im Vordergrund unseres Handelns.

Wir sehen eine dauerhafte gemeinsame Aufgabe darin, unser tägliches Handeln an diesem Leitbild auszurichten.

D-2 Qualitätsziele

Um die Qualität unseres Unternehmens für Partner und Kunden zu verbessern, werden jährlich Qualitätsziele durch Bereichsverantwortliche neu definiert und anschließend in der Steuergruppe beraten und durch diese freigegeben.

Diese eigens definierten Ziele der einzelnen Abteilungen tragen entscheidend zur ständigen Qualitätsverbesserung bei. Die Ziele werden über das Intranet kommuniziert und sind somit allen Mitarbeitern bekannt. Die Zielerreichung wird im Rahmen einer Managementbewertung durch das Qualitätsmanagement überprüft.

Zu den definierten Zielen im Jahr 2010 zählen z.B.:

- Vereinheitlichung des Patientenaktenaufbaus
- Vereinfachung der Patientenströme für die Kassenärztliche Notfallpraxis
- Entwicklung zum Erhalt des Qualitätssiegels „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“
- Einführung eines strukturierten Risikomanagementsystems
- Durchführung eines bundesweiten Wettbewerbs „Neubau Kapelle“
- Fassadensanierung
- Neugestaltung der Stationszimmer
- Vereinheitlichung von Darstellung und Ausdruck der Laborwerte
- Überarbeitung des Entlassungsmanagements und Überleitung des Patienten
- Erfassung von Isolationspatienten und Erstellung einer Infektionsstatistik
- Teilnahme als Pilotkrankenhaus beim Projekt des intelligenten Handhygiene Monitoring-System (IHMoS)
- Etablierung der Viszeralchirurgie
- Erstellung von erweiterten Hygienestandards in Funktionsbereichen mit operationsähnlichen Tätigkeiten
- Ausbau des Wundmanagementsystems
- Einbau von zusätzlichen, modernen und barrierefreien Patientenzimmern
- Neuaufbau des Schwerpunktes Kardiologie
- Ausbau des Behandlungsbereiches Geriatrie
- Etablierung eines elektronischen Dienstplanprogrammes
- Durchführen eines Hausärztetages

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

In der St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr GmbH ist ein umfassendes Qualitätsmanagement (QM) eingeführt. Um die angestrebte hohe Qualität kontinuierlich zu halten und zu verbessern, koordiniert eine Steuergruppe mit Vertretern verschiedener Berufsgruppen die QM-Aktivitäten in monatlich stattfindenden Treffen. Eine eigene Geschäftsordnung regelt deren Arbeitsweise. Der Managementzyklus Planung-Steuerung-Kontrolle-Anwendung fließt dabei wesentlich in die Arbeit der Steuergruppe ein. Im Jahr 2010 wurde zusätzlich das Beschwerdemanagement in den Aufgabenbereich der Abteilung Qualitätsmanagement überführt. Zudem wurde ein strukturiertes Risikomanagement implementiert und der Abteilung Qualitätsmanagement zugeordnet. Seitdem wurde die Abteilung in „Qualitäts- und Risikomanagement“ umbenannt.

Das QM-Konzept beinhaltet die Ist-Analyse, d.h. die Prüfung von Ausgangsbedingungen mittels verschiedener Kontrollinstrumente einschließlich der Benennung der Punkte, welche noch verbessert werden können.

Aufgabe der Steuergruppe ist es, diese Ergebnisse zu beraten. Zur Bearbeitung der benannten Verbesserungspunkte werden Qualitätszirkel und Arbeitsgruppen gegründet und die entsprechend wirksamen Maßnahmen verabschiedet.

Die Geschäftsführung informiert alle Mitarbeiter in internen Mitteilungen regelmäßig - auch über die QM-Aktivitäten. Um ein hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten, sind die Namen der Mitglieder der Gremien für alle Mitarbeiter einsehbar im Intranet hinterlegt. Um die Qualitätsaufgaben durchführen zu können, ist die Qualitätsmanagementbeauftragte in den etablierten Besprechungsrunden wie der Abteilungsleiterrunde, der Chefarztrunde und bei entsprechender Themenstellung ebenfalls in Stationsleitungsbesprechungen, in der Hygienekommission usw. vertreten.

Moderatoren aus verschiedenen Berufsgruppen und Abteilungen sind für die Qualitätsmanagementarbeit aus- und weitergebildet. QM-Beauftragte sind benannt und stehen in allen Bereichen zur Verfügung. Engagierte Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen wurden zu internen Auditoren ausgebildet, um zu prüfen, ob die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem erfüllt sind. Jährlich finden Auffrischungs- bzw. Vertiefungsworkshops statt.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System beinhaltet die Analyse der strukturellen Gegebenheiten, der laufenden Prozesse, der Ergebnisqualität sowie das Benennen und Bearbeiten von Verbesserungspotenzialen. Zur Erhaltung der erreichten Qualität und mit der Vorgabe, sich ständig verbessern zu wollen, werden u. a. folgende Instrumente eingesetzt:

■ Interne und externe Audits

Ein Audit ist die Analyse und Bewertung betrieblicher Aktivitäten und Leistungen bezüglich genauer Vorgaben. Grundlage für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements sind die Auditberichte und die sich daraus ableitenden Maßnahmenpläne. Erstellt werden diese Berichte von geschulten „internen“ und „externen“ Auditoren.

■ Kontinuierliche Patientenbefragung

Patienten und Angehörige haben kontinuierlich die Möglichkeit Lob und Anregungen anonym mittels Formblatt mitzuteilen. Deren Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und an Bereichsverantwortliche und Mitarbeiter kommuniziert. Maßnahmen werden aus den Befragungsergebnissen abgeleitet und möglichst zeitnah durch benannte Verantwortliche umgesetzt.

■ Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement ist fester Bestandteil des St. Marien-Hospitals Mülheim an der Ruhr. Aus diesem Grund werden auch die Mitarbeiter im Umgang mit Beschwerden geschult. Beschwerden werden grundsätzlich ernst genommen, denn aus Fehlern wollen wir lernen und unsere Qualität kontinuierlich steigern.

■ Projektgruppen und Qualitätszirkel

Projektgruppen und Qualitätszirkel arbeiten im Auftrag der Steuergruppe an problemorientierten Themenstellungen. Die Moderation und Projektleitung übernehmen Mitarbeiter, die eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme durchlaufen haben. Die Zusammensetzung der Gruppen richtet sich nach der Aufgabenstellung. Nach Möglichkeit wird berufsgruppen- und hierarchieübergreifend gearbeitet. Zielvorgaben werden von der Steuergruppe festgelegt. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt durch Teilnehmer aus dem Zirkel/Projektgruppe in der Steuergruppe.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Qualitätsverbesserung ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

■ Contilia-Akademie

Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wie auch innerbetriebliche Fortbildungsangebote werden durch das eigene Bildungsinstitut geplant und durchgeführt. Eine Evaluation der Zufriedenheit der Teilnehmer erfolgt nach jeder Veranstaltung und trägt somit zur kontinuierlichen Verbesserung bei. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich bildet die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in.

■ Innerbetriebliche Fortbildungsangebote

Das Programm der innerbetrieblichen Fortbildung wird quartalsweise geplant. Die Koordination und Ausgestaltung liegt in den Händen der Contilia-Akademie. Verbindliche Fortbildungen für jeden Mitarbeiter sind festgelegt (Brandenschutz, Med. Notfallmanagement, Beschwerdemanagement). Die Teilnahme wird im Fortbildungsheft und Teilnahmelisten dokumentiert.

■ Foren und Symposien

Zahlreiche Informationsveranstaltungen und Patientenseminare sind auf die verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Diese werden von den Patienten und der interessierten Öffentlichkeit der Region rege genutzt. Der intensive Austausch auf menschlicher und medizinischer Ebene trägt zur Verbreitung des Qualitätsanspruchs des Krankenhauses bei. Wünsche, Anregungen und Kritik fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

■ Strategietagungen/Zukunftstage

In den Strategieworkshops und den Zukunftstagen der Unternehmensgruppe werden operative und strategische Ziele mit den Verantwortlichen der ersten und zweiten Führungsebene entwickelt, diskutiert und auf den Weg gebracht.

■ Innerbetriebliches Vorschlagswesen

Durch die etablierten Mitwirkungsinstrumente, dem betrieblichen Vorschlagswesen und dem Mitarbeiterbeschwerdewesen haben unsere Mitarbeiter zudem die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen in das Unternehmen einzubringen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Jahr 2010 wurden für das St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr bedeutende Qualitätsmanagement-Projekte erfolgreich angestoßen und durchgeführt. Dabei spielte die engagierte Mitarbeit aller am kontinuierlichen Verbesserungsprozess Beteiligten eine große Rolle.

■ Selbsthilfeorientierung im Krankenhaus

Zur Erhöhung der Patienten- und Angehörigenbetreuung und deren Unterstützung strebt das St. Marien-Hospital eine strukturierte Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen an. Aus diesem Grund beteiligt es sich durch Qualitätszirkelarbeit an dem Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ und ist zudem in diesem Zusammenhang eine Kooperation mit dem Selbsthilfebüro Mülheim eingegangen. Ein Hauptanliegen ist dabei der Wissenstransfer zwischen dem Pflegepersonal, den Ärzten und den Patienten und deren Angehörigen.

■ Einführung eines strukturiertem Risikomanagements

Ziel ist es, durch die Einführung eines strukturierten Risikomanagements die Befassung aller Abteilungen mit den Ursachen für Fehler und Qualitätsmängel zu stärken und potenzielle Risiken möglichst schon im Entstehen zu erkennen und abzuschaffen. Dazu werden Risiken z.B. nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung klassifiziert und anschließend kontinuierlich beobachtet und bewertet. Schulungen für die benannten Risikobeauftragten und die Risikoverantwortlichen werden angeboten.

■ Einführung eines CIRS-Systems

Parallel zur Einführung des Risikomanagementsystems erfolgte die Einführung von CIRS (Critical Incident Reporting System), einem Frühwarnsystem. Der Umgang mit Beinahefehlern soll gestärkt und ein strukturiertes Meldewesen eingeführt werden, um eine best-mögliche Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten.

■ Etablierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems

Ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem mit dem Motto „Denk an Dich“ unter der Regie der Betriebsärztin und einem Lenkungsausschuss bietet für Mitarbeiter die Möglichkeit durch Sport oder Ernährung unterstützt durch den Arbeitgeber, zur eigenen Gesundheit beizutragen.

■ Re-Zertifizierung nach KTQ®

Das Krankenhaus ist bereits seit 2005 nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert. Im Jahr 2010 wurde die Vorbereitung der für 2011 geplanten Visitation im Rahmen der angestrebten Re-Zertifizierung nach KTQ® für das gesamte Krankenhaus intensiviert. Auf der Basis der Ergebnisse der Fremdbewertung (sachlich-kritische Betrachtung aller Abläufe des Krankenhauses durch externe Visitoren) wurden vorhandene Stärken herausgestellt und Maßnahmen zur Optimierung der Abläufe und der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität im gesamten Krankenhaus initiiert.

Im Mai 2011 durchläuft das St. Marien-Hospital Mülheim GmbH erneut die Zertifizierung nach dem Reglement der KTQ®- GmbH.

■ Evaluation des Notfallmanagements

Das medizinische Notfallmanagement wird jährlich von dem dafür eingerichteten Qualitätszirkel hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten überprüft. Die Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert die Zirkelarbeit. Eine Evaluation findet intern nach jedem medizinischen Notfall statt. Alle 2 Jahre erfolgt eine zentral gesteuerte Evaluation (Messung von Reaktionszeiten, Echtübung mit Puppe, Befragung von Teilnehmern usw.). Die Schulungsteilnehmer werden mittels eines anonymisierten Fragebogens nach ihrer Zufriedenheit mit den Inhalten und der Präsentation der Veranstaltung befragt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Mai 2011 wurde das St. Marienhospital erneut nach dem Reglement der der KTQ®- GmbH zertifiziert.

Das Diabeteszentrum des St. Marien-Hospitals unterliegt der ständigen Qualitätskontrolle durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und erhält über diesen Prozess die jeweils aktuelle Zertifizierung.

Die Contilia-Akademie mit der staatlich anerkannten Schule für Krankenpflegeberufe bereitete im Jahr 2010 die Re-Zertifizierung nach dem neusten Stand der DIN EN ISO 9001:2008 vor, welche im Frühjahr 2011 erfolgreich erreicht wurde.

Jährlich wird das gesamte Qualitätsmanagementsystem im Rahmen der Managementbewertung von den Mitgliedern der Steuergruppe beurteilt und erforderliche Maßnahmen initiiert, um die Qualitätsleistung zu verbessern.

In den Strategieworkshops werden diese Ergebnisse mit den Resultaten des Gesamtunternehmens abgeglichen.

In die Managementbewertung fließen u. a. die Ergebnisse der internen bzw. externen Audits, Ergebnisse aus Benchmarkprojekten, Resultate aus dem etablierten Beschwerdemanagement, die Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung, durchlaufene Zertifizierungsverfahren und die Resultate aus der innerbetrieblichen Fortbildung ein.